

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 443

16. April 25
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD – leicht erklärt:

Reichere Bundesländer werden entlastet

Kaum etwas steht so sinnbildlich für den Inhalt des Koalitionsvertrages von CDU, CSU und SPD als der Text ab Zeile 1766. Da ist nämlich festgelegt, dass die Geberländer im bundesstaatlichen Finanzausgleich um 400 Millionen Euro pro Jahr entlastet werden sollen. Und zwar entsprechend ihres Anteils an den Zahlungen in den Finanzausgleich.

Was heißt das auf deutsch? Bayern, Baden Württemberg, Hessen und Hamburg waren im Jahr 2024 die Geberländer im Finanzausgleich. Bayern voran mit 9,77 Milliarden Euro, von Hamburg flossen 110 Millionen. Im Gegenzug haben alle anderen Bundesländer profitiert und aus dem Länderfinanzausgleich Gelder erhalten. Das meiste Geld ging an Berlin mit 3,94 und Sachsen mit 3,25 Milliarden Euro. Danach reihen sich die Ost-Bundesländer zwischen 1 und 2 Milliarden Euro ein. Die übrigen Bundesländer erhielten zwischen 270 und 930 Millionen Euro.

Nun also sollen die reicheren Bundesländer um 400 Millionen



Illustration: Peggy_Marco auf Pixabay.

Euro jährlich entlastet werden. Das Solidaritätsprinzip wird damit zu Gunsten der Reicheren verschoben.

Ist das ein Wunder, wenn der Ministerpräsident des reichsten Bun-

deslandes, Markus Söder (CSU) mit in der Verhandlungskommission sitzt? Zumal er schon die ganze Zeit stichelte, dass der Finanzausgleich zwischen den Ländern reformiert werden muss.

„Die bisherige Berechnung ist zwar kompliziert, basiert aber im Wesentlichen auf der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, der Arbeitslosigkeit, den Steuereinnahmen und der Bevölkerungszahl des Bundeslandes“, erklärt Ralf Christoffers (Die Linke), ehemaliger Wirtschaftsminister in Brandenburg. Trotz einer guten Entwicklung kann sich Brandenburg zum Beispiel nicht mit Bayern oder Baden-Württemberg messen. Dort wurden 70 Jahre lang große Industrien – zum Teil auch mit staatlichem Geld – gefördert, während im Osten vor 35 Jahren eine große Deindustrialisierung nicht verhindert wurde.

Was sich durch soziale Bereiche des Koalitionsvertrages durchzieht, zeigt sich auch im Länderausgleich: Solidarität wird sehr klein geschrieben. bc



Was sich durch soziale Bereiche des Koalitionsvertrages durchzieht, zeigt sich auch im Länderausgleich: Das Solidaritätsprinzip wird zugunsten der reicheren Länder verschoben.



nächste Online-Ausgabe am 17. April

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488
E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de
Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429
Verwendungszweck: Spende OW.